



Landesarchiv Berlin

Das Landesarchiv Berlin ist das zentrale Staatsarchiv der deutschen Hauptstadt. Es hat die Aufgabe, die bedeutenden Unterlagen Berliner Behörden und Einrichtungen aus den verschiedensten Epochen sowie wichtige Quellen zur Stadtgeschichte zu übernehmen, zu erhalten und zugänglich zu machen. Es verfügt dadurch über eine außergewöhnliche Fülle einmaliger Dokumente zur Entwicklung Berlins, seiner Institutionen und seiner Bewohnerinnen und Bewohner. Die Kartenabteilung des Landesarchiv umfasst ca. 200.000 Karten und Pläne aus der Zeit von 1650 bis in die Gegenwart. Nähere Informationen finden Sie unter

www.landesarhiv-berlin.de/kartenabteilung



HiKo₂₁

Die Historische Kommission zu Berlin e.V. ist eine Gelehrten-gesellschaft, die Forschungen auf dem Gebiet der Landesgeschichte Berlin-Brandenburgs sowie Brandenburg-Preußens durch wissenschaftliche Projekte, Publikationen, Vorträge, Tagungen und andere öffentliche Veranstaltungen fördert und initiiert. Sie kann auf eine lange Tradition zurückblicken und wird durch namhafte Experten aus dem In- und Ausland getragen. Die HiKo kooperiert mit Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen der Region Berlin-Brandenburg. Sie zeichnet sich unter anderem durch eine rege Publikationstätigkeit aus. Ein Anliegen der Kommission ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, wofür 2014 das Programm HiKo₂₁ ins Leben gerufen worden ist. Nähere Informationen finden Sie auch unter

www.hiko-berlin.de

Einen Plan haben...

Karten als Quellen in der Geschichtswissenschaft

3. Nachwuchsworkshop des Netzwerks HiKo₂₁

4. November 2016, 9 Uhr

Ort

Landesarchiv Berlin
Eichborndamm 115–121
13403 Berlin

Anmeldung

Anmeldung erbeten bis
1. November 2016 – unter
info@hiko-berlin.de oder
030 80402686.

Unterstützer – Kooperationspartner – Veranstalter



Historische
Kommission
zu Berlin e.V.

HiKo₂₁



Landesarchiv Berlin



Geheimenes Staatsarchiv
Preußischer Kulturbesitz

Berlin	1-4.
Alt-Cölln	5.
Friedrichswerder	6.
Neu-Cölln	7.
Luisenstadt	8-11.
Friedrichsstadt	12.
Dorotheenstadt	13.
Friedrich-Wilhelmsstadt	14.
Spandauer Vorstadt	15-21.
Königsstadt	22.
Stralauer Vorstadt	23.
Rosenthaler Vorstadt	24.
Oranienburger Vorstadt	25.
Vom-Brandenburger Vorstadt	26.
Schöneberg	27.
Tempelhof-Friedrichshagen	28.
Stralau, Lichterfelde	29.
Pankow, Schönhagen	30.
Hohenschönhausen	31.
Wedding, Gropiusstadt	32.
Alt-Neu-Staaten	33.
Charlottenburg	34.

Programm

9.00 Uhr – Begrüßung

Prof. Dr. Uwe Schaper

Direktor des Landesarchivs Berlin & Stellv. Vorsitzender der Historischen Kommission zu Berlin e.V.

Prof. Dr. Michael Wildt

Lehrstuhlinhaber Humboldt-Universität zu Berlin & Vorsitzender der Historischen Kommission zu Berlin e.V.

9.15 Uhr – Raumkonzepte oder was verbirgt sich hinter dem spatial turn?

Entstehung, Ansätze und Anwendungspotential

Dr. Petra Svatek

Assistentin für Wissenschaftsgeschichte/Neuzeit, Universität Wien

10.15 Uhr – Kaffeepause

10.45 Uhr – Karten und Pläne im Landesarchiv Berlin

Andreas Matschenz

Leiter der Kartenabteilung des Landesarchivs Berlin

11.30 Uhr – Von Zweck und Form. Kartentypen vorgestellt von

Winfried Bliß

Leiter der Kartenabteilung des Geheimen Staatsarchivs PK i. R.

Andreas Matschenz

Leiter der Kartenabteilung des Landesarchivs Berlin

13.00 Uhr – Mittagspause

14.00 Uhr – Arbeit in Gruppen

16.00 Uhr – Auswertung der Gruppenarbeit und Abschlussdiskussion

Gegen 17.00 Uhr – Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an fortgeschrittene Studierende sowie Doktorand*innen der Geschichtswissenschaft, die sich für historische Karten als Quellen interessieren. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Das Medium Karte als Produkt politischen und verwaltungsbürokratischen Handelns wird in historischer Perspektive vorgestellt – vor dem Hintergrund, dass die dargestellten Räume sozial geschaffen und mitnichten statisch waren bzw. sind.

Es ist intendiert, den Teilnehmer*innen die „Macht der Karten“ (Abstraktion, Missbrauch, Manipulation) in Ansätzen zu vermitteln. Und nicht zuletzt können Sie in Gruppen erproben, wie Karten gelesen werden, wo ihre Erkenntnispotentiale liegen, aber auch ihre Grenzen gezogen werden müssen. Auf diese Weise wird jungen Historiker*innen ein interessanter Einstieg in die Welt der historischen Karten gegeben.

Der methodisch-theoretische Einführungsvortrag wird den spatial turn beleuchten – sein Entstehen, seine methodischen Ansätze und die in ihm ruhenden Anwendungspotentiale.

Sollten wir mit dem Workshop Ihr Interesse geweckt haben, so melden Sie sich bitte bis zum **1. November 2016** unter info@hiko-berlin.de oder 030-80402686 an. Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen begrenzt.